

**Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)**

1



**Schulinterner Lehrplan
Lateinisch ab Jahrgangsstufe 7**

zuletzt aktualisiert am 20.01.2022

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium

Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7

(schulinterner Lehrplan Latein L7)

Vorwort

Lateinisch oder auch kurz „Latein“ wird am Leibniz-Gymnasium im Wahlpflichtbereich I ab Klasse 7 angeboten. Nach fünf Lernjahren kann das Latinum am Ende der Jahrgangsstufe EF erreicht werden, wenn die Leistungen mindestens „ausreichend“ sind. An vielen Universitäten wird auch heute noch das Latinum als Voraussetzung für viele Studiengänge verlangt. Gleichzeitig kann ebenfalls ein „Kleines Latinum“ erworben werden. Dieses wird automatisch – wie auch das Latinum – auf dem Abschlusszeugnis bescheinigt, wenn die Leistungen nach vier Lernjahren mindestens „ausreichend“ sind.

In Einzelfällen ist nach vorheriger Absprache mit der Schulleitung auch ein außerunterrichtlicher Erwerb des Latinums in AG-Form mit einer zentral gestellten Abschlussprüfung in der gymnasialen Oberstufe möglich.

Die Fachschaft Latein am Leibniz-Gymnasiums freut sich sehr, dass Latein gestern wie heute in jedem Jahr auf viele interessierte Schülerinnen und Schüler (SuS) stößt, die in historischer Kommunikation sich mit unserer Tradition auseinandersetzen wollen, sich sprachlich fördern aber auch insbesondere fordern lassen wollen. Auf die Frage, warum Latein auch heute immer noch aktuell und als Unterrichtsfach beliebt ist, gibt unser Artikel auf der Homepage des Leibniz-Gymnasiums Antwort.

Seit bald 20 Jahren arbeitet die Fachschaft Latein mit dem Lehrbuch „Cursus“ aus dem Verlag Buchner, jeweils mit der aktuellen Ausgabe. Das Lehrwerk bietet eine große Auswahl an begleitenden Lehr- und Lernwerken zum freiwilligen Eigenstudium an. Das Lehrbuch ist einbändig für alle Lernjahre. Es ist mit einem festen Einband versehen, der in der Regel alle Lernjahre hindurch fast immer unbeschadet übersteht. Im Unterricht selber wird hauptsächlich mit den reichhaltigen Übungsteilen zu aktuellen und wiederholenden Gegenständen gearbeitet.

Die Fachschaft Latein hat sich somit mit dem Wechsel von G8 auf G9 wieder für die Neuauflage des aktuellen Lehrbuchs „Cursus“ entschieden¹. Die Vorteile der Übungsvielfalt, der dem modernen Fremdsprachenunterricht angelehnten erzählten Geschichte der Familie der Flavier und Domitier mit den Hauptrollen „Flavia und Quintus“, sowie dem überzeugenden Erscheinungsbild und der Nähe zu den Lehrplänen haben hier eine große Rolle gespielt. Die Fachschaft Latein übernimmt aus dem schulinternen Curriculum G8 auch weiterhin die bewährten Aufschlüsselungen der Kompetenzerwartungen nach den einzelnen Jahrgangsstufen und konkretisiert sie mit vielen Beispielen aus dem Lehrbuch, obwohl die Aufteilung des Lehrplans nur eine Einstufung in „Erste Stufe“ und „Zweite Stufe“ vorsieht. Da die Arbeit mit dem Lehrbuch sich aber erst im zweiten Lehrjahr

¹ Michael Hotz und Prof. Dr. Friedrich Maier (Hrsg.): Cursus – Texte und Übungen, Ausgabe A, Bamberg 2020

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium

Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7

(schulinterner Lehrplan Latein L7)

befindet und pandemiebedingt an vielen Stellen improvisiert werden musste, ist der Lehrplan insbesondere in den Jahrgängen ab Klasse 8 noch als „im Fluss“ und „veränderbar“ zu verstehen.

Inhaltsverzeichnis

1. Sek I: Erste Stufe

- 1.1 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7
- 1.2 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

2. Zweite Stufe

- 2.1 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 mit Übergangsphase zur Lektüre
- 2.2. Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 10

3. Leistungsbewertung im Fach Lateinisch für die Sek. I (S. 32ff)²

- 3.1 Klassenarbeiten
 - 3.1.1 Typen von Klassenarbeiten
 - 3.1.2 Dauer
 - 3.1.3 Textumfang
 - 3.1.4 Fehlerbenennung
 - 3.1.5 Fehlerbewertung
- 3.2 sonstige Leistungen im Unterricht (S. 33f)
- 3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung für das Fach Lateinisch in Sek I und Sek II
- 3.4 Leistungsbewertung im Distanzlernen im Fach Latein

4 Lateinisch in 67,5min

² Kernlehrplan für die Sekundarstufe I, Gymnasium in NRW, Inkraftsetzung: 23.06.2019

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

5 Sek II: Latinumsjahr Jahrgangsstufe EF

- 5.1 Vorbemerkungen
- 5.2 Lehrmittel und zugrunde gelegte Unterrichtsmaterialien
- 5.3 Unterrichtsvorhaben „Catull“
- 5.4 Unterrichtsvorhaben „Cicero“

6 Sek. II: Qualifikationsphase

- 6.1 Vorbemerkungen
- 6.2 Lehrmittel und zugrunde gelegte Unterrichtsmaterialien

7 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sek.II

- 7.1 Klausuren
- 7.2 sonstige Mitarbeit (Somi)
- 7.3 Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen
- 7.4 Operatoren

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

1. Sek I: Erste Stufe

Im Gegensatz zu dem Bildungsgang G8 ist die ausdrückliche Entwicklung von Methodenkompetenz herausgefallen. Die neuen Kompetenzbereiche sind Textkompetenz, Sprachkompetenz und Kulturkompetenz. Allen Kompetenzbereichen integraler Bestandteil ist die Entwicklung von Sprachbewusstsein und Sprachlernkompetenz, auf die wir insbesondere auch in der durch die spezifische Unterrichtsverteilung entstehenden Freiräume gut eingehen können.

1.1 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7

Am Ende der Jahrgangsstufe 7 haben die Schülerinnen und Schüler (SuS) die Lektionen 1-12 bearbeitet.

Kompetenzbereich	Kompetenzerwartung am Ende der Jgst. 7	Zuordnung zum Lehrbuch „Cursus“
I. Sprachkompetenz		
I. 1. Wortschatz	1. SuS beherrschen ca. 450 Wörter des Lernwortschatzes	Lektionen 1-12
	2. SuS wenden grundlegende Regeln zur Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter an	Lektionen 1-12
	3. SuS erweitern im Deutschen den Umfang des Wortschatzes, die Präzision des Wortgebrauchs und des Ausdrucksrepertoires	Lektionen 1-12
	4. SuS erkennen und verstehen Wörter lateinischen Ursprungs im Englischen und in anderen Sprachen	Lektionen 1-12
I. 2. Grammatik	1. SuS beherrschen die Flexion ausgewählter lateinischer Deklinations- und Konjugationsklassen	a/o, kons. Dekl.; a, e, i, kons., kurzvok. i Konj.
	2. SuS bestimmen Satzteile mit einfachen Füllungsarten	Prädikat, Subjekt, Objekt, adverbiale Bestimmung, Attribut
	3. SuS unterscheiden Satzarten und ihre Funktionen anhand bestimmter Indikatoren	Satzreihe – Satzgefüge
	4. SuS erkennen und übersetzen den aci als satzwertige Konstruktion	Lektion 9
	5. SuS erkennen erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Sprachvergleich mit dem Deutschen	Lektion 7: Ablativ (divergierender Kasusgebrauch), Lektion 10: Imperfekt; Lektion 11 + 12: Perfekt (divergierender Tempusgebrauch)
	6. SuS benennen sprachliche Phänomene fachsprachlich korrekt	fortschreitend ab der ersten Lektion

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

	7. SuS benennen einzelne Elemente des lateinischen sprachlichen Systems und vergleichen sie mit denen anderer Sprachen	z.B. im Satzbau: Prädikatsstellung; Attribute bei Namen; Adjektive
II. Textkompetenz	1. SuS begreifen didaktisierte Texte als Mitteilungen und entwickeln ein vorläufiges Textverständnis	SuS entschlüsseln Textsignale: z.B. Tempusstruktur (Lek. 11)
	2. SuS dekodieren didaktisierte Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik, teils eigenständig, teil mit Hilfe der Lehrkraft	ab Lektion 1
	3. SuS übersetzen didaktisierte Texte ins Deutsche unter Beachtung von Sinngehalt und sprachlicher Struktur	ab Lektion 1
	4. SuS tragen lateinische Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vor	ab Lektion 1, insbesondere Dialogtexte (z.B. Lek. 11)
	5. SuS interpretieren ansatzweise didaktisierte Texte	ab Lektion 1
	6. SuS reflektieren im Sinne historischer Kommunikation einfache Textaussagen und beschreiben Unterschiede und Gemeinsamkeiten	ab Lektion 1, insbesondere Alltagsthemen wie Rennen im Circus Maximus Thermen, erste Liebe usw.
	7. SuS erweitern ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen bzgl. Struktur, Idiomatik, Stil durch sprachkontrastives Arbeiten im Übersetzungsprozess	ab Lektion 1
III. Kulturkompetenz	1. SuS lernen personen- und handlungsorientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt kennen	wichtige Bereiche des Alltagslebens: röm. Haus, Familie, Architektur, Circus Maximus, Sklaverei, Gladiatoren, Religion, Straßenbau, Reisen
	2. SuS entwickeln ein erstes Verständnis für Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit der Welt der Antike	
	3. SuS beschaffen Informationen zu überschaubaren Sachverhalten, werten sie aus und präsentieren sie	ab Lek. 1 Anleitung zu verschiedenartigen Recherchen z.B. Lexikon, Internet usw.
	4. SuS vergleichen bei einfachen Sachverhalten unter Anleitung Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart und erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede	ab Lektion 1

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

1.2 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

In der Jahrgangsstufe 8 haben die SuS die Lektionen 13-24 bearbeitet. Dabei vertiefen und erweitern sie insbesondere die Kompetenzen aus der Jahrgangsstufe 7. Das Lehrbuch führt dabei konsequent die begonnene Arbeit fort, so dass im Folgenden nur noch an zentralen Stellen die Kompetenzen ausgeführt werden.

Kompetenzbereich	Kompetenzerwartung am Ende der Jgst. 8	Zuordnung zum Lehrbuch „Cursus“
I. Sprachkompetenz		
I. 1. Wortschatz	1. SuS beherrschen ca. 900 Wörter des Lernwortschatzes	Lektion 1-24
	2. SuS wenden grundlegende Regeln zur Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter an	Lektion 13-24
	3. SuS erweitern im Deutschen den Umfang des Wortschatzes, die Präzision des Wortgebrauchs und des Ausdrucksrepertoires	Lektion 13-24
	4. SuS erkennen und verstehen Wörter lateinischen Ursprungs im Englischen und in anderen Sprachen	Lektion 13-24
I. 2. Grammatik	1. SuS beherrschen die Flexion ausgewählter lateinischer Deklinations- und Konjugationsklassen	a/o Deklination und konsonantischer Deklination
	2. SuS bestimmen Satzteile mit komplexeren Füllungsarten	
	3. SuS unterscheiden Satzarten und ihre Funktionen anhand bestimmter Indikatoren	z.B. Zeitverhältnisse in Gliedsätzen mit cum (Lek. 23)
	4. SuS erkennen und übersetzen das PC als satzwertige Konstruktion	Lektion 18ff
	5. SuS erkennen erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Sprachvergleich mit dem Deutschen	z.B. Zeitenverhältnisse: vorzeitig und gleichzeitig
	6. SuS benennen sprachliche Phänomene fachsprachlich korrekt	fortlaufend
	7. SuS benennen einzelne Elemente des lateinischen sprachlichen Systems und vergleichen sie mit denen anderer Sprachen	z.B. Satzbauveränderungen
II. Textkompetenz		
	1. SuS begreifen didaktisierte Texte als Mitteilungen und entwickeln ein vorläufiges Textverständnis	z.B. durch textanalytische Verfahren (Einrückmethode)
	2. SuS dekodieren didaktisierte Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik, teils eigenständig, teil mit Hilfe der Lehrkraft	fortlaufend

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

	3. SuS übersetzen didaktisierte Texte ins Deutsche unter Beachtung von Sinngehalt und sprachlicher Struktur	fortlaufend
	4. SuS tragen lateinische Texte mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vor	fortlaufend
	5. SuS interpretieren ansatzweise didaktisierte Texte	fortlaufend
	6. SuS reflektieren im Sinne historischer Kommunikation komplexere Textaussagen und beschreiben Unterschiede und Gemeinsamkeiten	fortlaufend
	7. SuS erweitern ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen bzgl. Struktur, Idiomatik, Stil durch sprachkontrastives Arbeiten im Übersetzungsprozess	fortlaufend
III. Kulturkompetenz	1. SuS lernen personen- und handlungsorientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt kennen	z. B. Trojanischer Krieg, „Große „Männer der Antike (z.B. Cicero, Caesar, Coriolan, Alexander...), Entstehung der Stadt Rom
	2. SuS entwickeln ein weiteres Verständnis für Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit der Welt der Antike	fortlaufend
	3. SuS beschaffen Informationen zu überschaubaren Sachverhalten, werten sie aus und präsentieren sie	fortlaufend
	4. SuS vergleichen bei einfachen Sachverhalten unter Anleitung Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart und erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede	fortlaufend

2. Zweite Stufe

In der zweiten Stufe werden anteilig Spracherwerb und Lektüre erfasst.

2.1 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 mit Übergangsphase zur Lektüre

In der Jahrgangsstufe 9 haben die SuS die Lektionen 25-36 bearbeitet. Dabei sind die letzten vier Lektionen schon einer gesteuerten Übergangsektüre zur Wiederholung wichtiger grammatischer Phänomene zuzuordnen.

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

Kompetenzbereich	Kompetenzerwartung am Ende der Jgst. 9	Zuordnung zum Lehrbuch „Cursus“
I. Sprachkompetenz		
I. 1. Wortschatz	1. SuS beherrschen ca. 1100 Wörter des Lernwortschatzes	Lektionen 1-36
	2. SuS wenden Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter an	Präpositionen als Vorsilben von Verben
	3. SuS verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenziertere Ausdrucksfähigkeit	z.B. Kaususfunktionen
	4. SuS finden vom lateinischen Wortschatz aus Zugängen zum Wortschatz anderer Sprachen, insbesondere der romanischen Sprachen	Lektionen 25-36
I. 2. Grammatik	1. SuS beherrschen den lateinischen Formenbestand und wenden ihre Kenntnisse bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten an	e und u Deklinationen (Lektionen 27 und 29)
	2. SuS bestimmen Satzteile auch mit komplexeren Füllungsarten	Lektionen 25-36
	3. SuS unterscheiden in anspruchsvolleren didaktisierten Texten Satzarten und ihre Funktionen	fortlaufend
	4. SuS isolieren und lösen Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale in anspruchsvolleren didaktisierten Texten auf	z.B. abl. abs. Lektion 28
	5. SuS untersuchen sprachkontrastive Strukturen im Lateinischen und Deutschen und gebrauchen die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zunehmend reflektiert	fortlaufend
	6. SuS benennen sprachliche Phänomene in neuen Kontexten fachsprachlich korrekt	fortlaufend
	7. SuS setzen das Lateinische zur Erschließung paralleler Strukturen in noch unbekanntem oder in Klasse 9 neu einsetzenden Fremdsprachen ein	Fortlaufend Übungen und Anregungen im Lehrbuch insbesondere in den Inseln
II. Textkompetenz		
	1. SuS erschließen anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vor	Kerngeschäft des LU

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

	2. SuS dekodieren – überwiegend selbständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend, anspruchsvollere didaktisierte Text satzübergreifend und satzweise	fortlaufend
	3. SuS dokumentieren ihr Verständnis anspruchsvollerer didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung	Kerngeschäft des LU
	4. SuS tragen lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vor	Bei der Erarbeitung neuer Wörter wird auf lautes, betontes Lesen wert gelegt.
	5. SuS interpretieren anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung	fortlaufend
	6. SuS reflektieren im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten Textaussagen und nehmen alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis und nutzen sie nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln	Kerngeschäft des LU
	7. SuS erweitern ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen bzgl. Struktur, Idiomatik, Stil durch sprachkontrastives Arbeiten im Übersetzungsprozess	fortlaufend
	III. Kulturkompetenz	1. SuS besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike
2. SuS formulieren zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung		Lesetraining von Lektion Bei der Erarbeitung neuer Wörter wird auf lautes, betontes Lesen wert gelegt.
1. SuS beschaffen Informationen zu ausgewählten Themen weitgehend selbständig , werten sie geordnet aus und präsentieren sie		fortlaufend
2. SuS vergleichen vermehrt eigenständig Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart und erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede		fortlaufend

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

2.2. Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 10

Für den Erwerb der folgenden Kompetenzen haben sich während der Übergangsektüre im Anschluss an die letzte Lehrbuchphase (bis Lektion 36) in Klasse 10 folgende Texte bewährt, aus denen ein bis zwei Textpakete für diese Phase ausgewählt werden.

Phaedrus	ausgewählte Fabeln	Unterrichtsmaterialien, Stark-Verlag
verschiedene Autoren	Ohrfeigen gegen Barzahlung	Texte für die Übergangsektüre, Fuhrmann, Klowski
Gesta Romanorum	Kaiser, Helden und Ganoven	Transcursus, Begleitwerk zum Lehrbuch

Für die Lektüre ist eine Auswahl der folgenden Texte zu empfehlen, um die Kompetenzerwartungen zu erfüllen.

Caesar	Bellum Gallicum: 1. Britannienfeldzug	Arbeitsheft , Stark-Verlag
Caesar	Bellum Gallicum: Darstellung des Vercingetorix	Antike und Gegenwart, Buchner
Caesar	Bellum Gallicum: Helvetierkrieg	Antike und Gegenwart, Buchner

Kompetenzbereich	Kompetenzerwartung am Ende der Jgst. 10	Zuordnung zur Lektüre
I. Sprachkompetenz		
I. 1. Wortschatz	1. SuS erweitern ihren Wortschatz lektürebezogen stetig auf insgesamt 1400 Wörter	Kerngeschäft des LU
	2. SuS arbeiten zunehmend eigenständiger die „Grundbedeutung“, die „abgeleitete Bedeutung“ und ggf. die „okkasionelle Bedeutung“ zielgerichtet heraus	Arbeit mit dem Stowasser
	3. SuS verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine reflektierte Ausdrucksfähigkeit	fortlaufend
	4. SuS wenden ihre Kenntnisse von Wortschatz und Wortbildungsregeln beim Erlernen weiterer Fremdsprachen an	fortlaufend
I. 2. Grammatik	1. SuS beherrschen den lateinischen Formenbestand und wenden ihre Kenntnisse über den Zusammenhang von Wortart, Wortform und –	fortlaufend

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

	funktion zur Analyse des vorliegenden Wortbestands bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten an	
	2. SuS isolieren die Teile eines komplexeren Satzes und weisen ihnen ihre Funktion zu	Einrückmethode
	3. SuS analysieren in leichteren und mittelschweren Originaltexten Sätze und Satzgefüge sicher	Einrückmethode
	4. SuS erläutern satzwertige Konstruktionen (auch nd-Konstruktionen) in leichteren und mittelschweren Originaltexten und geben sie kontext- und zielsprachengerecht wieder	Einrückmethode mit erweiterten Analysemöglichkeiten
	5. SuS untersuchen sprachkontrastiv komplexere Strukturen im Lateinischen und Deutschen und gebrauchen die Ausdrucksformen der deutschen Sprache reflektiert	fortlaufend
	6. SuS wenden die für die Grammatik relevante Fachterminologie korrekt an	Kerngeschäft des LU
	7. SuS setzen ihre an der lateinischen Grammatik gefestigte Strukturierungsfähigkeit zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen sachgerecht ein	fortlaufend
II. Textkompetenz		
	1. SuS erschließen leichtere und mittelschwere Originaltexte vor	Einrückmethode
	2. SuS dekodieren selbständig, von einem Sinn- und Strukturentwurf ausgehend, leichtere und mittelschwere Originaltexte sachübergreifend und satzweise	Einrückmethode
	3. SuS dokumentieren ihr Verständnis leichtere und mittelschwere Originaltexte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung	Kerngeschäft des LU
	4. SuS tragen lateinische Texte flüssig unter Beachtung ihres Sinngelhalts vor	Kerngeschäft des LU
	5. SuS interpretieren leichtere und mittelschwere Originaltexte	Erweiterung der sprachlichen Gestaltungsmittel
	6. SuS reflektieren und bewerten im Sinne historischer Kommunikation bei leichteren und mittelschweren Originaltexten	fortlaufend

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

	Textaussagen und nehmen alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis und nutzen sie nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln	
	7. SuS erweitern ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen bzgl. Struktur, Idiomatik, Stil durch sprachkontrastives Arbeiten im Übersetzungsprozess	Kerngeschäft des LU
III. Kulturkompetenz	1. SuS besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike	z.B. Gesellschaft, Staat und Politik, Philosophie und Literatur
	2. SuS beziehen Stellung zu den in den Texten präsentierten Lebensformen und Traditionen	z.B. Textsorten, soziale Spannungen (Catulls Invektiven), Republik und Prinzipat
	3. SuS beschaffen Informationen zu ausgewählten Themen selbständig, werten sie geordnet aus und präsentieren sie	fortlaufend
	4. SuS vergleichen sicher Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart und erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede	z.B. Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

3. Leistungsbewertung im Fach Lateinisch für die Sek. I (S. 32ff)

In den Klassen 7 und 8.1 werden pro Halbjahr drei, in der Klasse 8.2, 9 und 10 zwei Klassenarbeiten geschrieben. Die Fachschaft Latein lehnt sich bei den Vorgaben für die schriftliche Leistungsbewertung an die Vorgaben der vorausgegangenen Lehrpläne an.

3.1 Klassenarbeiten

3.1.1 Typen von Klassenarbeiten

- in der Regel als zweigeteilte Aufgabe, bestehend aus einer Übersetzung mit textbezogenen und/oder textunabhängigen (nur in der Anfangsphase) Begleitaufgaben; Negativkorrektur im Übersetzungsteil, Positivkorrektur im Zusatzaufgabenteil, zentraler Bestandteil ist jeweils mindestens eine vorerschließende Aufgabe; Fehlergrenze zwischen „ausreichend“ und „mangelhaft“ liegt bei 12% der Gesamtwortzahl des Übersetzungstextes
- einmal im Schuljahr kann eine andere Aufgabenart gewählt werden (eine Abstimmung mit den SuS ist im Vorfeld erforderlich):
 - die Vorerschließung und anschließende Übersetzung
 - die leitfragengelenkte Texterschließung
 - die reine Interpretationsaufgabe

Die Fachschaft Latein wird erst nach der Aufarbeitung der coronabedingten Unpässlichkeiten über eine definitive Festlegung einer solchen alternativen Arbeitsform entscheiden.

3.1.2 Dauer

In der Grundphase sind die Klassenarbeiten einstündig, in der Phase der kontinuierlichen Lektüre wird die Klassenarbeitsdauer auf die Doppelstunde ausgedehnt.

3.1.3 Textumfang

- didaktisierte Texte: 1,5 Wörter pro Übersetzungsminute abhängig vom Schwierigkeitsgrad
- Originaltexte: 1,2-1,5 Wörter pro Übersetzungsminute

Die konkrete Anzahl der Wörter richtet sich nach der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit im Rahmen des gewählten Wertungsverhältnisses:

- Jahrgangsstufe 7: 1:1 (Im ersten Halbjahr richtet sich die Tendenz der Gesamtnote nach dem besseren Teil, im zweiten Halbjahr wird der Übersetzungsteil im Zweifelsfall stärker gewertet.), Jahrgangsstufe 8, 9 und 10: 2:1

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium

Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7

(schulinterner Lehrplan Latein L7)

3.1.4 Fehlerbenennung

Bei der Fehlerbenennung werden die Übersetzungsfehler aber auch die Fehler im muttersprachlichen Bereich kenntlich gemacht. Die muttersprachlichen Fehler müssen laut Konferenzbeschluss angemessen in die Note eingehen.

Lateinische Fehler:

- K: Konstruktionsfehler mit differenzierter Kennzeichnung und Anzahl der betroffenen Wörter
- Bz: Beziehungsfehler
- Gr: Grammatikfehler mit differenzierter Kennzeichnung (z.B. N, M, G)
- S: Sinnfehler mit differenzierter Kennzeichnung wie beim Grammatikfehler
- Vok: Vokabelfehler
- Vb: Vokabelbedeutungsfehler

Muttersprachliche Fehler:

- Sb: Satzbau
- DGr: deutsche Grammatik
- A: Ausdruck
- R: Rechtschreibung
- Z: Zeichensetzung

3.1.5 Fehlerbewertung

Die Bewertung der einzelnen Fehlerstellen richtet sich nach der Störung des Textsinns und danach, wie und ob die sprachlichen Lernziele der vorausgegangenen Unterrichtsreihe erreicht wurden. Besonders gelungene Übersetzungsleistungen können mit der Fehlerwertung verrechnet werden.

- -: halber Fehler
- I: ganzer Fehler
- +: Doppelfehler
- F bei Fehlernestern und Flächenschäden mit der Zahl der betroffenen Wörter
- : Völlig verfehlte Stellen und Lücken (pauschale Bewertung pro fünf verfehlte Wörter ein Doppelfehler)

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

3.2 sonstige Leistungen im Unterricht (S. 33f)

Sonstige Leistungen fließen zur Hälfte in die Gesamtnote ein:

- Leistungsentwicklung im Unterricht
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben

3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung für das Fach Lateinisch in Sek I und Sek II

Verbindliche Absprachen:

1.) Alle Schülerinnen und Schüler nehmen in der Einführungsphase die metrische Analyse eines poetischen Textes vor und ermitteln die konkrete Funktion stilistischer Mittel in ihrer jeweiligen Verwendung.

2.) In den Klausuren werden Übersetzungs- und Interpretationsleistung im Verhältnis zwei zu eins gewertet.

Empfohlene Instrumente:

Überprüfung der schriftlichen Leistung

- Arbeitsheft
- Schriftliche Übung
- Lernerfolgsüberprüfung (Klassenarbeit/Klausur)

Sonstige Mitarbeit:

Die wichtigste Grundlage für die Beurteilung einer Schülerin oder eines Schülers im Beurteilungsbereich ‚Sonstige Mitarbeit‘ bilden die Qualität und Kontinuität seiner bzw. ihrer mündlichen Mitarbeit im Unterricht. Grundlage sind ferner Protokolle, Referate, Präsentationen, Formen produktorientierter

Verfahren (auch szenische Interpretation, kreative Schreibaufgabe, bildlich-künstlerische Umsetzung, Portfolio etc.), Lesevortrag.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- regelmäßiger Einsatz von Evaluations- und Diagnosebögen
- weitere Formen
Elternsprechtag/Schülersprechtag; Schülergespräch, Diagnosebögen
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Latein als schriftliches oder Abiturfach auch im Rahmen der verpflichtenden Beratungsgesprächen in der Oberstufe

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium

Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7

(schulinterner Lehrplan Latein L7)

3.4 Leistungsbewertung im Distanzlernen im Fach Latein

Klassenarbeiten finden in der Regel im Präsenzunterricht statt¹. Auch SuS mit corona-relevanten Vorerkrankungen sind verpflichtet an schriftlichen Leistungsüberprüfungen – unter Wahrung der Hygienevorkehrungen teilzunehmen. Schriftliche Arbeiten können auf Inhalten des Distanzlernens aufbauen.

Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in die Bewertung der Sonstigen Leistungen einbezogen, wobei bei den im Distanzlernen erbrachten Produkten die Frage der Eigenständigkeit der Erarbeitung bzw. Bearbeitung zu überprüfen ist. Dieses kann durch den Entstehungsprozess bzw. Lernprozess begleitende Gespräche per Telefon oder Videokonferenz oder durch eine mündliche Prüfung in Präsenz erfolgen². Auch von SuS und/oder Eltern zu unterschreibende Eigenständigkeitserklärungen können der geforderten Eigenständigkeit in der Erarbeitung Nachdruck verleihen.

Im Fach Latein findet die Leistungsbewertung wie folgt statt:

1. Kurzzeitiger Distanzunterricht (z.B. aufgrund von Quarantäne, i.d.R. 14 Tage)

- wenn möglich Videokonferenz-Unterricht (nur im Falle einer ganzen Lerngruppe im Distanzunterricht), Bewertung der Mitarbeit wie im Präsenzunterricht
- **Bewertung** der eingereichten Aufgaben und Ausarbeitungen, wenn die Eigenständigkeit schriftlich von Schülerin / Schüler und Eltern bestätigt wird (vergleichbar mit der Erklärung bei Facharbeiten).
- Zusätzlich ist eine Überprüfung des Lernerfolgs durch eine schriftliche oder mündliche Prüfung nach Rückkehr in den Präsenzunterricht **möglich**.

Bei einzelnen SuS, die in Distanz unterrichtet wurden, wird eine solche Leistungsüberprüfung nach Rückkehr in das Präsenzlernen nicht direkt, sondern nach Ankündigung erfolgen.

2. längerfristiger Distanzunterricht (z.B. Befreiung von Risikopatienten)

- Bewertung eingereicherter Aufgaben bzw. Ausarbeitungen ist möglich, reicht aber ggf. nicht aus. Daher kann eine Prüfung pro Quartal angesetzt werden. Diese Prüfung findet in der Schule statt und kann schriftlich oder mündlich erfolgen. Die Themenbereiche der Prüfung werden vorab (mind. eine Woche vor der Prüfung) bekanntgegeben, sie beziehen sich auf den Distanzunterricht in einem Quartal. Zusätzlich werden Video-Konferenzen und Telefonate in Abständen notwendig sein, um den Lernerfolg und mögliche Lernhürden zu diagnostizieren.

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium

Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7

(schulinterner Lehrplan Latein L7)

Anregungen für die Leistungsbewertung im Distanzunterricht bietet: MSW NRW (2020): Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht, S. 12

4 Lateinisch in 67,5min

Das Stundenraster sieht für das Fach Lateinisch folgende Stundentafel vor: Im 7. Schuljahr startet Lateinisch mit drei Unterrichtseinheiten pro Woche. In der 8. Klasse wird dann zum zweiten Halbjahr auf zwei Unterrichtseinheiten (dies entspricht auch den curricularen Vorgaben) reduziert. Mit zwei Unterrichtseinheiten pro Woche wird dann das Fach bis zum Abitur weitergeführt. Damit ergibt sich ein deutliches „Zeitplus“ in den ersten eineinhalb Lehrjahren. Da das Lehrbuch „Cursus“ durch seine inhaltliche Einteilung sehr genau dem Kernlehrplan folgt, wird die gewonnene Zeit in die Vertiefung folgender Kompetenzen und Bereiche investiert:

- Aufarbeitung muttersprachlicher Probleme: Die Beobachtungen der Fachschaft Latein zeigen, dass viele Probleme mit der lateinischen Grammatik durch Unsicherheiten in der Muttersprache entstehen, hierzu zählen insbesondere die Unterscheidungen von Wortarten und Satzteilen; dies gilt auch für die Fachterminologie, die sich doch an einigen Stellen von der Deutschen unterscheidet (z.B. Nomen – Substantiv/Konjunktion – Subjunktion/konjunktionaler Nebensatz – Gliedsatz oder Adverbialsatz).
- Vertiefung methodischer Arbeitsweisen: Viele Schülerinnen und Schüler scheitern insbesondere an einem nur unzureichend gesicherten und wiederholten Grundwortschatz. Die Wortschatzarbeit nach verschiedenen Methoden wird in den ersten eineinhalb Jahren intensiviert. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk darauf, die Schülerinnen und Schüler dazu anzuleiten, sinnvolle und auf das aktuelle Thema ausgerichtete Wiederholungsphasen eigenständig zu gestalten.
- Altertumskunde kann ausführlicher und die Freiarbeitsprojekte (Antikeprojekt) unterstützend gestaltet werden.
- Erstellung einer eigenen systemischen Grammatik: Der verpflichtenden Einführung einer systemischen Grammatik im Bereich Sek.II wird unterrichtsbegleitend durch die Anlegung eines Grammatikordners Rechnung getragen.
- Die Umstrukturierung des Wahlpflichtbereichs II durch das Angebot von Spanisch und die damit gewachsene sprachliche Ausrichtung unserer Schule legt eine Unterstützung dieses romanischen Sprachenangebots durch einen intensivierten Sprachvergleich auch mit der Sprache Italienisch nahe.

Die Fachschaft Lateinisch sieht mit der Vertiefung dieser Teilbereiche und Kompetenzen in den ersten eineinhalb Jahren die Hauptforderung des Lehrplans nach Befähigung zur historischen Kommunikation besonders unterstützt.

5 Sek II: Latinumsjahr Jahrgangsstufe EF

Die Implementationsveranstaltungen für den zukünftigen Unterricht in der Sekundarstufe II haben im Fach Lateinisch noch nicht stattgefunden. Daher orientiert sich das schulinterne Curriculum noch an den aktuellen Richtlinien für G8.

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

5.1 Vorbemerkungen

1. Dieses Curriculum ist auf G9 bezogen.
2. Seit dem Schuljahr 2014/2015 wird Lateinisch auch in der Qualifikationsphase mit der Option als drittes oder viertes Abiturfach unterrichtet.
3. Dies wurde bei der Auswahl der Unterrichtsvorhaben in der EF berücksichtigt.
4. Grundlage des hier vorgelegten schulinternen Curriculums sind folgende Lehrpläne: Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Latein, hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Frechen 1999. – Kernlehrplan für die Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein- Westfalen. Lateinisch. Frechen 2013.

5.2 Lehrmittel und zugrunde gelegte Unterrichtsmaterialien

1. Stowasser, Joseph M./Petschenig, M./Skutsch, F.: Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, München 1994.
2. Ein systematisch angelegter Grammatikordner wurde im Rahmen des Unterrichts in der Sek. I lektionsbegleitend erstellt.
3. Maier, Friedrich: Catull, An Lesbia, CC.Buchner 2009
4. Libellus: Cicero, Reden gegen Verres, Klett 2013

5.3 Unterrichtsvorhaben „Catull“

Thema	Catulls Lesbia-Zyklus: „Sie liebt mich, sie liebt mich nicht...“
Textgrundlage	Catull, Carmina in Auswahl
Zeitbedarf	32 UE
Inhaltsfelder (S. 22f.)	Welterfahrung und menschliche Existenz
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl • Deutung von Mensch und Welt
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und -syntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren. • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

	<ul style="list-style-type: none"> • anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stylistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen. <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen, • die Fachterminologie korrekt anwenden, • überwiegend selbständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik), • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern. • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs (Stowasser) ermitteln. <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen, • die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden, • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen, • Im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.
<p>Unterrichtssequenzen 1. Sequenz: Lesbia = Clodia</p> <ul style="list-style-type: none"> • Catull und seine Biographie • Politischer Einfluss Catulls in seinen Gedichten • Clodia und Clodius, Adel und Plebs 	<ul style="list-style-type: none"> • Catull als Kind seiner Zeit privat und politisch einordnen und sein Selbstverständnis erläutern, • zeitgeschichtlich die politische Entwicklung und Brisanz zwischen Adel und Plebs erkennen, • Unterschiede der Moralvorstellungen und der gelebte Moral der Römer im ersten Jahrhundert v. Chr. kennen und beurteilen.

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

2. Sequenz: Verlieben, Lieben und Entlieben im republikanischen Rom 3. Sequenz: Catull, der Neoteriker und andere Dichter seiner Zeit	
Leistungsbewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis zu spezifischem Wortschatz (z.B. Test) • Test zu Stilmitteln (Tropen und Figuren) • Klausuren: Übersetzungstext und Interpretationsaufgaben
Absprachen und Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnvolle Nutzung des Wörterbuchs weiter einüben, • Erarbeitung eines Dialogs zwischen Catull und Lesbia oder einer szenischen Darstellung unter Einarbeitung der Originallektüre

Aktuell wird gerade das Unterrichtsvorhaben Catull verändert: Statt einer reinen Ausrichtung auf die Liebesgeschichte zwischen Catull und Lesbia, werden auch Gedichte, die sich mit Catulls Regimekritik auseinandersetzen, mit einbezogen. Sobald die Fachschaft über dieses neue Unterrichtsvorhaben entschieden hat, wird es in das Curriculum eingearbeitet.

5.4 Unterrichtsvorhaben „Cicero“

Thema	Cicero gegen Verres, ein Kulturkrimi mit Überzeugungskraft
Textgrundlage	Cicero, In Verrem in Auszügen
Zeitbedarf	32 UE
Inhaltsfelder (S. 22f.)	Rede und Rhetorik
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum • Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Textkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und -syntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren.

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

	<ul style="list-style-type: none"> • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stylistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen. <p>Sprachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fachterminologie korrekt anwenden, • überwiegend selbständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik), • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern. • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs (Stowasser) ermitteln. <p>Kulturkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen, • die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden, • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen, • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.
<p>Unterrichtssequenzen 1. Sequenz: Cicero, ein Mann im Kommen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biographie Ciceros • Das Staatswesen, seine Vorteile, seine Gefahren <p>2. Sequenz: Gerichtverfahren damals und heute</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern, • Macht und Machtmissbrauch im römischen Staatswesen in der spätrepublikanischen Zeit erkennen und formulieren, • durch Vergleiche mit Auszügen aus anderen Prozessen (z.B. narratio „Pro Milone“) Ciceros Wortkunst begreifen und nachvollziehen.

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

<ul style="list-style-type: none"> • Gerichtsverhandlungen, speziell Strafprozesse • 3. Sequenz: Cicero – „Die Wahl zum Aedil ist nur noch reine Formsache“ 	
Leistungsbewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis zu spezifischem Wortschatz (z.B. Test) • Klausuren: Übersetzungstext und Interpretationsaufgaben
Absprachen und Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnvolle Nutzung des Wörterbuchs weiter einüben, • Vergleich mit einem aktuellen Gerichtsverfahren, z.B. gegen Berlusconi oder Vergleich mit der Handhabung von enteigneten Kunstgegenständen aus den Weltkriegen • Schreiben eines Auszugs einer Rede (z.B. exordium) zu einem modernen Gegenstand auf Ciceros Art

Aktuell wird auch ein Unterrichtsvorhaben Cicero „In Catilinam“ vorbereitet und alternativ durchgeführt. Sollte dieses die Zustimmung der Fachschaft nach Durchführung bekommen, steht es als Alternative zu Cicero „In Verrem“ zur Verfügung.

6 Sek. II: Qualifikationsphase

Die Implementationsveranstaltungen für den zukünftigen Unterricht in der Sekundarstufe II haben im Fach Lateinisch noch nicht stattgefunden. Daher orientiert sich das schulinterne Curriculum noch an den aktuellen Richtlinien für G8.

6.1 Vorbemerkungen

- Dieses Curriculum ist auf G9 bezogen.
- Seit dem Schuljahr 2014/2015 wird Lateinisch auch in der Qualifikationsphase mit der Option als drittes oder viertes Abiturfach unterrichtet.
- Dies wurde bei der Auswahl der Unterrichtsvorhaben in der EF berücksichtigt.
- Grundlage des hier vorgelegten schulinternen Curriculums sind folgende Lehrpläne: Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Latein, hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Frechen 1999. – Kernlehrplan für die Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein- Westfalen. Lateinisch. Frechen 2013.

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium

Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7 (schulinterner Lehrplan Latein L7)

6.2 Lehrmittel und zugrunde gelegte Unterrichtsmaterialien

- Stowasser, Joseph M./Petschenig, M./Skutsch, F.: Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, München 1994.
- Ein systematisch angelegter Grammatikordner wurde im Rahmen des Unterrichts in der Sek. I lektionsbegleitend erstellt.

Die jeweiligen Lektüren richten sich nach den für jeden Abiturjahrgang jeweiligen Vorgaben. Diese sind immer auf der Homepage des Schulministeriums abrufbar³.

7 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sek.II

Bezüglich der besonderen Aspekte der Leistungsbewertung in Pandemiezeiten s. 4.4.

7.1 Klausuren

- Klausuren können Aufgabenteile enthalten, die Kompetenzen auch aus weiter zurückliegenden Unterrichtsvorhaben oder übergreifende prozessbezogene Kompetenzen erfordern. Generell sind die Klausuren zweigeteilt: Übersetzungsteil und ein zunehmend immer komplexerer Interpretationsteil (Wertungsverhältnis 2:1 bei einer Fehlergrenze von 10% von der Gesamtwortzahl des lateinischen Textes in der Qualifikationsphase und 11% in der EF)
- Alle Klausuren enthalten auch Aufgaben mit Anforderungen im Sinne des Anforderungsbereiches III (vgl. KLP Kap. 4), wobei die Übersetzung immer dem Anforderungsbereich III entspricht.
- Für die Aufgabenstellung der Klausuraufgaben werden die Operatoren der Aufgaben des Zentralabiturs verwendet. (vgl. 7.4)
- Die Korrektur und Bewertung der Klausuren erfolgt anhand einer kriterienorientierten Bewertung, die den Schülerinnen und Schülern bei der Besprechung transparent gemacht wird.

7.2 sonstige Mitarbeit (Somi)

In die Bewertung der **sonstigen Mitarbeit** fließen ein:

- Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Quantität und Kontinuität)
- Qualität der Beiträge (inhaltlich und methodisch, Verwendung der korrekten Fachsprache, weiterführende Beiträge)
- Eingehen auf Beiträge und Argumentationen von Mitschülerinnen und -schülern, Unterstützung von Mitlernenden
- Umgang mit neuen Problemen, Beteiligung bei der Suche nach neuen Lösungswegen
- Selbstständigkeit im Umgang mit der Arbeit

³ <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=4>

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

- Umgang mit Arbeitsaufträgen (Hausaufgaben, Unterrichtsaufgaben, EVA)
- Anstrengungsbereitschaft und Konzentration auf die Arbeit
- Beteiligung während kooperativer Arbeitsphasen
- Darstellungsleistung bei Referaten oder Plakaten und beim Vortrag von Lösungswegen
- sinnvoll strukturierte Mitschriften
- Ergebnisse schriftlicher Übungen
- Erstellen von Protokollen
- Anfertigen zusätzlicher Arbeiten

7.3 Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen

	Anforderungen für eine	
	gute Leistung	ausreichende Leistung
Leistungsaspekt	Die Schülerin, der Schüler	
Qualität der Unterrichtsbeiträge	nennt richtige Lösungen und begründet sie nachvollziehbar im Zusammenhang der Aufgabenstellung	nennt teilweise richtige Lösungen, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründungen
	geht selbstständig auf andere Lösungen ein, findet Argumente und Begründungen für seine eigenen Beiträge	geht selten auf andere Lösungen ein, nennt Argumente, kann sie aber nicht begründen
	kann seine Ergebnisse auf unterschiedliche Art und mit unterschiedlichen Medien darstellen	kann seine Ergebnisse nur auf eine Art darstellen
Kontinuität / Quantität	beteiligt sich regelmäßig und häufig am Unterrichtsgespräch	nimmt eher unregelmäßig und selten am Unterrichtsgespräch teil
Selbstständigkeit	bringt sich von sich aus in den Unterricht ein	beteiligt sich gelegentlich eigenständig am Unterricht
	ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig	benötigt oft eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen; arbeitet Rückstände nur teilweise auf

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

	strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig, stellt selbstständig Nachfragen	erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung, fragt diese aber auch nach
Hausaufgaben	erledigt sorgfältig und vollständig die Hausaufgaben	erledigt die Hausaufgaben weitgehend vollständig, aber teilweise oberflächlich
	trägt Hausaufgaben mit nachvollziehbaren Erläuterungen vor	nennt die Ergebnisse, erläutert erst auf Nachfragen und oft unvollständig
Kooperation	bringt sich ergebnisorientiert in die Gruppen- / Partnerarbeit ein und arbeitet kooperativ	bringt sich nur wenig in die Gruppen- / Partnerarbeit ein
Gebrauch der Fachsprache	wendet Fachbegriffe sachangemessen an und kann ihre Bedeutung erklären	versteht Fachbegriffe nicht immer, kann sie teilweise nicht sachangemessen anwenden
Fachspezifische Methoden/Werkzeuge	setzt fachspezifische Methoden/Werkzeuge im Unterricht sicher bei der Bearbeitung von Aufgaben und zur Visualisierung von Ergebnissen ein	benötigt häufig Hilfe beim Einsatz von fachspezifischen Methoden/Werkzeugen zur Bearbeitung von Aufgaben
Präsentation / Referat	präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar und trägt frei vor	präsentiert an mehreren Stellen eher oberflächlich, die Präsentation weist Verständnislücken auf, liest teilweise ab
Schriftliche Übung	ca. 75% der erreichbaren Punkte	ca. 50% der erreichbaren Punkte

Diese Kriterien werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines Schuljahres mitgeteilt!

Curriculum für das Fach Lateinisch am Leibniz-Gymnasium
Beginn des Lateinunterrichts in Klasse 7
(schulinterner Lehrplan Latein L7)

7.4 Operatoren

Eine wichtige Kompetenz in Hinsicht auf die Abiturprüfungen ist eine gute Kenntnis der vom Schulministerium vorgegeben Operatoren. Die Einübung dieser findet schon ab dem Beginn des Lateinunterrichts ab Klasse 7 statt und wird insbesondere in der Qualifikationsphase vor dem Abitur noch einmal intensiviert. Die Operatoren sind auf der Homepage des Schulministeriums jederzeit abrufbar⁴.

⁴ <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3838>